

# Lauda-Königshofen erleben

Der Newsletter für Politik & Verwaltung • Leben & Wohnen • Kultur & Freizeit



ANTRITTSBESUCH DES BÜRGERMEISTERS BEIM POLIZEIPOSTEN

*Zeichen der Wertschätzung*



Neues zu den  
"Streuobstpaten"



Jugendbeteiligung in  
Lauda-Königshofen



Alle Infos zur Aktion  
"Friedensteppich"



## Der Mai im Rückblick



Vor wenigen Tagen war Bürgermeister Dr. Lukas Braun mit Foto Besserer unterwegs. Gemeinsam sind viele gelungene Portraitfotos entstanden, u. a. in den idyllischen Weinbergen so wie hier am Laudaer Altenberg (Bild unten links). Auch Wanderer schätzen diese Gegend für lange Spaziergänge oder Touren auf dem Taubertalpanoramaweg (oben links: am Wetterkreuz).

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten gratuliert die Stadt der Seelsorgeeinheit Lauda-Königshofen ganz herzlich zur Wiedereröffnung der Kirche St. Jakobus der Ältere (oben rechts). Und auch die Stadtbücherei ist wieder zu den gewohnten Zeiten erreichbar. Bücherwurm Edgar und das Büchereiteam freuen sich auf alle Leser.

► [Mehr Bilder in unserem Instagram-Album](#)

## Lob & Anregungen unserer Bürger

### Glückliche Gewinnerin

Katja Schäffner heißt die glückliche Gewinnerin des Weinpakets, das im letzten Newsletter verlost wurde. Die Laudaerin hat sich über die sechs erlesenen Weine aus der Weinstadt Lauda-Königshofen sehr gefreut. Wir wünschen genussvolle Momente!

### Königshöfer Messe: Noch sind alle Möglichkeiten offen

Dass an der Durchführung der Königshöfer Messe in Zeiten des Coronavirus noch immer festgehalten wird, wird von vielen Bürgern ausdrücklich begrüßt. Zu gegebener Zeit wird mitgeteilt, in welcher Form das größte Volksfest Tauberfrankens stattfinden kann.



# Politik & Verwaltung



Hier geht's um uns!

## ERFOLGREICHER AUFTAKT FÜR EINE JUGENDBETEILIGUNG

# In Lauda-Königshofen bewegt sich was!

**Mit den Gemeinderäten Ruth Römig und Marco Hess sowie Vertretern der Stadtverwaltung, vor allem aber aus engagierten Jugendlichen, wurde kürzlich eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer neuen Jugendbeteiligung in Lauda-Königshofen gebildet.**

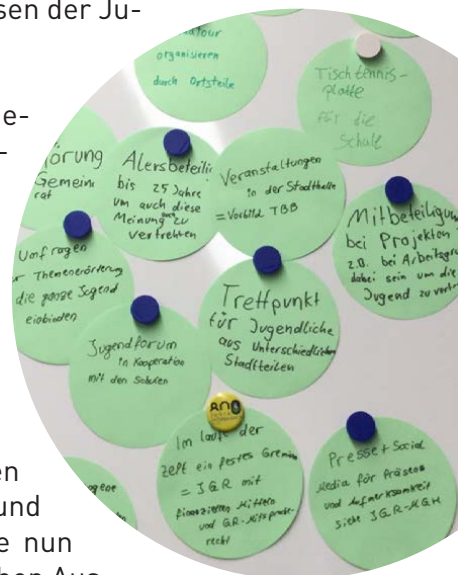
In Lauda-Königshofen sollen Jugendliche künftig die Gelegenheit erhalten, sich aktiv ins Stadtgeschehen einzubringen. Als Auftakt fand ein erstes Treffen mit den Beteiligten statt, um auszuloten, mit welchen Ideen die jungen Teilnehmer an das neue Projekt herangehen möchten. Dabei könnte die Vielfalt der vorgebrachten Beiträge kaum größer sein: Von einem "Treffpunkt für Jugendliche aus unterschiedlichen Stadtteilen" war beispielsweise die Rede, von einem "Social-Media-Kanal für mehr Präsenz und Aufmerksamkeit für Jugendliche".

Auch ein Jugendforum in Kooperation mit den Schulen im Stadtgebiet wurde als eine mögliche Idee angeregt, ebenso Umfragen, um bestimmte Themen abzufragen und dadurch die Jugendlichen einzubinden.

Konkret wurde es schließlich, als einige Teilnehmer ihre persönlichen Anregungen und Ideen äußerten. So

sei eine Tischtennisplatte, eine Fahrradtour durch die Stadtteile oder ein neuer Bolzplatz eine tolle Sache. Wichtig war vielen Jugendlichen die Mitwirkungen an festen Projekten, z.B. in Form von Arbeitsgruppen, um die Interessen der Jugend zu vertreten.

Die Leiterin des Fachbereichs 1, Sabine Baummeister, ermunterte die jugendlichen Teilnehmer, dass jeder seine persönlichen Ideen und Anregungen einbringen könne und bekräftigte, dass jede einzelne Meinung wichtig sei. Dem pflichteten auch Martin Bethäuser und Christoph Kraus bei, die nun an der weiteren inhaltlichen Ausgestaltung des Projekts beteiligt sind. Schon jetzt steht fest: In Lauda-Königshofen bewegt sich was – und Jugendliche können daran Anteil haben!





# Politik & Verwaltung



## ANTRITTSBESUCH BEIM POLIZEIPOSTEN LAUDA

# Ein Zeichen der Wertschätzung

**Nur wenige Tage nach seinem Amtsantritt stellte sich Bürgermeister Dr. Lukas Braun dem örtlichen Polizeiposten persönlich vor. Die engagierte Mannschaft setzt sich vor Ort am i\_Park Tauberfranken für die Sicherheit von mehr als 23.000 Menschen ein.**

Dass das neue Stadtoberhaupt nur wenige Tage nach Amtsantritt den direkten Kontakt mit dem Polizeiposten sucht, wertete Polizeihauptkommissar Bernd Brander als ein Zeichen der Wertschätzung und als gutes Signal für die künftige Zusammenarbeit. "Das Gebiet, um das sich unser Polizeiposten kümmert, umfasst mehr als 250 Quadratkilometer und beinhaltet die Städte Lauda-Königshofen und Boxberg sowie die Gemeinde Ahorn.", schilderte Polizeihauptkommissar Bernd Brander.

### **Vielfältige Aufgaben**

Knapp 800 Straftaten betreue der Posten pro Jahr: Wohnungseinbrüche, Umweltverschmutzungen, Graffitis an Schulgebäuden, Cybercrime – die Fälle seien vielfältig und ließen sich in keine Schwerpunkte einteilen. "Der vertrauensvolle Austausch mit dem Amt für Öffentliche Sicherheit und Ordnung ist für außerordentlich wert-

voll", lobte Brander die gegenseitige Abstimmung und bedankte sich beim entsprechenden Fachbereichsleiter Andreas Buchmann.

### **Einführung eines Schichtbetriebs war notwendig**

Corona habe den Arbeitsalltag für mehrere Wochen weitgehend verändert, sodass ein Schichtbetrieb organisiert werden musste, der mittlerweile aber wieder zurückgenommen worden sei, berichtete der Hauptkommissar. Seit mittlerweile 13 Jahren sei der Polizeiposten im i\_Park Tauberfranken ansässig, nachdem er zuvor in der Josef-Schmitt-Straße in Lauda beheimatet war. Bernd Brander: "Obwohl die Besucherfrequenz durch den Umzug zurückgegangen ist, finden die Bürger weiterhin zu uns, wenn sie ein Anliegen haben."

Nach einer Erläuterung aktueller Aufgaben und Herausforderungen nutzte Polizeihauptkommissar Brander die Gelegenheit, die Kolleginnen und Kollegen mit dem Bürgermeister bekannt zu machen und erste Kontakte zu knüpfen. Dr. Lukas Braun sicherte dabei seine volle Unterstützung zu, wenn es um die Sicherheit der Lauda-Königshöfer Bevölkerung geht. "Mir ist der direkte Draht wichtig", betonte der Bürgermeister abschließend mit Hinblick auf die konstruktive Zusammenarbeit.



# Politik & Verwaltung



## BÜRGERMEISTER INFORMIERTE SICH ÜBER DIE FEUERWEHR Ausstattung der Feuerwehr im Fokus

**Weil ihm die Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Lauda-Königshofen ein wichtiges Anliegen ist, verschaffte sich Bürgermeister Dr. Lukas Braun vor wenigen Tagen einen umfangreichen Eindruck über den aktuellen Sachstand in allen zwölf Abteilungen. Bei einem gemeinsamen Austausch mit Feuerwehrkommandant Jürgen Segeritz und Fachbereichsleiter Andreas Buchmann wurden dabei etliche Themen und Notwendigkeiten gemeinsam erörtert. Auch die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans wurde dabei diskutiert.**

Rund um die Uhr ist die Freiwillige Feuerwehr Lauda-Königshofen bereit, das Leben der Bürger von Lauda-Königshofen und Umgebung zu schützen und Leben zu retten. Knapp 400 aktive Mitglieder umfasst die Feuerwehr in allen zwölf Stadtteilen. Ferner gehören 100 Jugendliche und ebenso viele Senioren in der Altersmannschaft dazu. Angesichts dieser beeindruckenden Zahlen, aber auch mit Hinblick auf die technische Ausstattung sieht Feuerwehrkommandant Jürgen Segeritz die Freiwillige Feuerwehr Lauda-Königshofen insgesamt gut aufgestellt. Dass noch in diesem Jahr neue Fahrzeuge angeschafft würden, sei eine sinnvolle Investition in die

Sicherheit der Stadt und die Zukunft der Abteilungen. Insbesondere auch für die Jugendarbeit sei die Beschaffung neuer Gerätschaften sehr wichtig, um die Motivation der jungen Nachwuchskräfte aufrechtzuerhalten und zu fördern.

### Gemeinderat unterstützt die Feuerwehr

Bürgermeister Dr. Lukas Braun ließ sich durch das Gerätehaus in Lauda führen und erhielt eine kompetente



# Politik & Verwaltung

und ausführliche Einführung in das hiesige Feuerwehrwesen. Nach wie vor sei der vorhandene Platz im Feuerwehrhaus Lauda, aber auch in nahezu allen anderen Feuerwehrhäusern sehr knapp bemessen, berichtete Jürgen Segeritz. Vor allem Parkflächen und Lageräume seien teilweise nicht vorhanden oder massiv unterdimensioniert und die Geschlechtertrennung im Umkleidebereich stelle die Verantwortlichen vor große Herausforderungen. Dies wurde bereits detailliert im Feuerwehrbedarfsplan erörtert.

## Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans

„Dass der Gemeinderat die moderne Ausstattung seiner Freiwilligen Feuerwehr mit großer Zustimmung unterstützt, empfinden die Mitglieder in allen Stadtteilen als außerordentlich wertvoll“, lobte Jürgen Segeritz den Zuspruch des Gremiums. Nun gelte es, den aktuellen Feuerwehrbedarfsplan, der in diesem Jahr ende, 2021 fortzuschreiben. Um den Bedarf der verschiedenen Ab-

teilungen festzustellen und entsprechend zu agieren, betrachtete das Stadtoberhaupt die Analyse des Ist-Zustandes als richtiges Instrument. Dass die technische Ausstattung in regelmäßigen Abständen einer Analyse unterzogen wird, sei notwendig und erleichtere die weitergehenden Planungen, so Dr. Braun. Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Messelhausen schreite auch dank Eigenleistung gut voran, berichtete Jürgen Segeritz und lobte auch die moderne Feuerwehrsatzung, die vor einigen Monaten beschlossen wurde und das hohe Engagement der einzelnen Mitglieder wertschätzt.

„Die Freiwillige Feuerwehr ist ein starkes Team, das in allen zwölf Stadtteilen eine hervorragende Arbeit leistet“, lobte Dr. Lukas Braun nach dem ausführlichen Rundgang. Künftig gelte es, das Feuerwehrwesen in Lauda-Königshofen weiterhin nach vorn zu bringen und fortlaufend an den aktuellen Bedarf anzupassen.





# Politik & Verwaltung



## ARBEITSKREIS ZUR DIGITALISIERUNG

# Einsatz für eine "smarte Stadt"

**Der Bürgermeister der Stadt Lauda-Königshofen, Dr. Lukas Braun, begrüßt ausdrücklich den Antrag der CDU-Fraktion für ein Digitalisierungskonzept.**

Die CDU-Fraktion möchte, so heißt es im Antrag, „bezüglich des Zukunftsthemas Digitalisierung den Weg der Stadt Lauda-Königshofen zu einer 'smarten Stadt' begleiten und forcieren.“ Deshalb beantrage die Fraktion, die derzeitigen E-Governance-Strukturen der Stadt in ihrer Gesamtheit darzustellen und die Weiterentwicklung aufzuzeigen. Im Vordergrund sollten dabei eine stärkere Orientierung an den Bedürfnissen der Bürger, eine vereinfachte Arbeit für die Mitarbeiter der Verwaltung, eine messbare Effizienzsteigerungen und Schonung von Ressourcen sowie eine sichere, effektive und leistungsstarke öffentliche Verwaltung stehen.

„Dass die CDU-Fraktion schon einen Tag nach meinem Amtsantritt wesentliche Inhalte meiner Rede zur Digitalisierung im Rahmen eines Antrags aufgreift, freut mich“, sagte Braun. Er werte dies als Signal für eine sachliche Zusammenarbeit und lade daher alle drei Fraktionen des Gemeinderats zu einer Arbeitsgruppe „Digitalisierung und E-Government“ ein. „Gerne können

wir bei diesem wichtigen Thema das direkte Gespräch suchen“, so das Stadtoberhaupt.

Der neue Bürgermeister betonte, bei der Einführung digitaler Bürgerdienste und Verwaltungsabläufe gelte es, sowohl das Kosten-Nutzen-Verhältnis als auch die Personalsituation der Stadtverwaltung im Blick zu behalten. „Mittelfristig bringt die Umstellung auf digitale Angebote und Abläufe natürlich Entlastungen für alle. Kurzfristig binden Entwicklung, Schulung und Einführung aber immer Arbeitskraft im Rathaus“, erläuterte Braun. Deshalb sei es wichtig, verschiedene Vorhaben wie die Einführung eines Ratsinformationssystems oder einer Bürger-App zeitlich realistisch zu planen. In einer ersten Stufe strebe er an, mehr Bürgerdienste über das Internet anzubieten.

### **Vereinfachung von Verwaltungsprozessen**

„Für Services, deren Beantragung keiner besonderen Schriftform bedürfen, brauchen wir bedienerfreundliche Online-Eingabemasken“, sagte der Bürgermeister. Wer beispielsweise eine Meldebescheinigung, Geburtsurkunde oder Wohnungsgeberbescheinigung benötigt, sollte diese so bequem wie möglich bestellen, oder zu-

# Politik & Verwaltung

mindest zur Abholung vorbestellen können. So könne das Bürgerbüro entlastet werden.

Hinsichtlich der verschiedenen Wünsche seitens der Fraktionen nach einem Ratsinformationssystem oder nach einer Bürger-App lege Braun Wert auf eine gründliche Marktanalyse. „Wir sollten uns nicht vorschnell auf irgendein Produkt festlegen, sondern das jeweils beste Produkt für die Bedürfnisse von Lauda-Königshofen suchen,“ sagte Braun. Eine Bürger-App etwa sei aus seiner Sicht dann sinnvoll, wenn sie gegenüber einer Webseite einen erkennbaren Mehrwert biete, beispielsweise durch Einbindung von interaktiven Landkarten (sogenannte „erweiterte Realität“), oder durch besonders einfach zu bedienende Online-Bürgerdienste.

## Aktiv bemüht um Mobilfunkausbau

Mit Blick auf das Thema Mobilfunk zeigte sich Braun hinsichtlich der von der CDU-Fraktion angeregten Ein-

bindung von Expertise aus Bund und Land offen, warnte aber vor zu hohen Erwartungen an die Task Force Mobilfunk des Wirtschaftsministeriums in Stuttgart. Frau Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut habe jüngst auf eine Kleine Anfrage des Landtagsabgeordneten Stephen Brauer (FDP/DVP) zur Mobilfunk-Netzabdeckung in den Kreisen Schwäbisch Hall, Hohenlohe und Main-Tauber selbst geantwortet, dass es gerade nicht die Aufgabe der Task Force Mobilfunk sei, „auf bestimmte Einzelfälle vor Ort einzugehen, sondern basierend auf Fallgruppen nach Lösungen zu suchen, die landesweit angewendet werden können“ (siehe Landtagsdrucksache 16/7727). Zu einem Mobilfunk-Netzbetreiber habe er jedoch schon in den ersten Tagen seiner Amtszeit Kontakt gehabt. „Als Stadt können wir vor allem Standorte für Mobilfunkanlagen anbieten oder zumindest die Suche danach beschleunigen. Darum bin ich aktuell auch aktiv bemüht“, sicherte das Lauda-Königshöfer Stadtoberhaupt abschließend zu.



## Architektenwettbewerb zum Schulcampus

Wie wird der Schulcampus in Lauda in Zukunft aussehen? Im Rahmen eines Architektenwettbewerbs wurde die beste Idee gesucht, die nun realisiert werden soll. Am Mittwoch wurden die Ergebnisse präsentiert und das Team von AV1 Architekten aus Kaiserslautern als Gewinner ausgezeichnet. Einen Vorgeschmack auf das integrative Konzept, das Bewegungsräume und eine „Lerninsel“ für gemeinsame Begegnungen vorsieht, gibt

das Modell, das noch bis Ende nächster Woche zu den Öffnungszeiten des Rathauses ausgestellt ist. Auch die weiteren neun Wettbewerbsbeiträge sind dort zu sehen. Wir gratulieren ganz herzlich und laden nun zur Ausstellung im Foyer ein!





# Politik & Verwaltung

## MdL Prof. Dr. Wolfgang Reinhart: Großer Einsatz für Städtebau-Fördermittel in Stuttgart / Positive Bilanz insbesondere mit Blick auf Lauda-Königshofen

Der Landtagsabgeordnete für den Main-Tauber-Kreis und Fraktionsvorsitzende der CDU im Landtag von Baden-Württemberg zieht ein positives Fazit der Mittel für städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen im Landkreis Main-Tauber. „Bereits 2019 sind Rekordmittel in Höhe von über 15 Millionen Euro in den Kreis geflossen, also gut 10 Prozent der gesamten Landesmittel. Betrachtet man den Fakt, dass der Landkreis nur gut ein Prozent der Landesbevölkerung darstellt, sei dies eine noch beachtlichere Summe“, so Reinhart. Die Mittel der Städtebauförderung durch das Wirtschaftsministerium sind ein weiterer Schritt in die richtige Richtung zur nachhaltigen Entwicklung unserer Heimat, unterstrich Reinhart ferner. Dabei gebe das städtebauliche Jahresprogramm den Kommunen vor Ort die nötige Planungssicherheit und Perspektive für wichtige Projekte. „Es ist wichtig, dass gerade im ländlichen Raum das gebaute kulturelle Erbe erhalten werden kann, gleichzeitig aber auch die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger gesteigert wird“, so Reinhart weiter. Im Mittelpunkt dieser Förderrunde standen einmal mehr Stadtentwicklung in Ortskernen und Konversionsprojekte.

15,5 Millionen Euro flossen mit tatkräftiger Unterstützung durch den Landtagsabgeordneten im Jahr 2019 in den Wahlkreis. Weitere 5,8 Millionen Euro fließen auch im laufenden Jahr als Städtebauförderung für wichtige Projekte in den hiesigen Landkreis. „Es freut mich ganz besonders, dass die Wirtschaftsministerin damit meine Bemühungen, Projekte aus dem Wahlkreis nach Kräften zu unterstützen, Rechnung trägt“, so Reinhart.

Nach 1,2 Millionen im vergangenen Jahr und 2,3 Millionen Euro für dieses Jahr erhält dabei die Stadt Lauda-Königshofen mit 3,5 Millionen Euro als großer Profiteur wichtige städtebauliche Fördermittel für zukunftsweisende Projekte wie das Bahngelände in Lauda oder die Eisenbahnvorstadt/Hexenstock in Königshofen. „Damit werden wegweisende Projekte für die Stadt im mittleren Taubertal angestoßen, die nachhaltig die Stadtentwicklung voranbringen werden“, freut sich der Landtagsabgeordnete mit der gesamten Kommune.

Trotz regelmäßiger Überzeichnung der Förderprogramme konnten in den letzten beiden Jahren damit erneut zahlreiche Projekte im Kreis gefördert werden, die den hohen städtebaulichen Handlungs- und Entwicklungsbedarf in den Städten und Gemeinden des Landkreises widerspiegeln, so der Abgeordnete. Flächenaktivierung, Schaffung von Wohnraum, wie auch der Schwerpunkt von Konversionsmaßnahmen seien damit für den Kreis ein großer Gewinn. Auch zeigten die geförderten Maßnahmen der vergangenen Jahre, wie segensreich und klug diese Millioneninvestitionen in die örtliche Infrastruktur gewesen seien. Hier gelte es nun an das Erreichte anzuschließen und die Lebensqualität des ländlichen Raumes weiter zu steigern.

Die Fördermittel lösen dabei immer auch darüber hinaus weitere Investitionen vor Ort mit kommunalen Mitteln aus, so Reinhart weiter. Die sei ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Kommunen im Kreis, da jetzt wichtige Vorhaben für die kommenden Jahre angestoßen werden könnten, die zu einer nachhaltigen Steigerung der Attraktivität der Region beitragen würden. Reinhart freute sich über dieses große Zeichen der Solidarität aus Stuttgart mit den örtlichen Kommunen im Kreis.

Quelle: Pressemitteilung





# Politik & Verwaltung

## Aus den Fraktionen

### CDU-Fraktion für Umsetzung eines Digitalisierungskonzeptes / Digitalisierung der Verwaltung und des Zugangs für die Bürger vorantreiben

Die CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Lauda-Königshofen hat nach dem Amtsantritt des neuen Bürgermeisters Dr. Lukas Braun einen Antrag an die Stadtverwaltung gestellt. Es geht um die Digitalisierung der Verwaltungsarbeit. Der Antrag wurde hierbei in digitaler Tagung beschlossen.

Die CDU-Fraktion möchte, so heißt es in dem betreffenden Antrag, „bezüglich des Zukunftsthemas Digitalisierung den Weg der Stadt Lauda-Königshofen zu einer 'Smarten Stadt' begleiten und forcieren.“ Deshalb beantrage die CDU-Fraktion die derzeitigen E-Governance-Strukturen der Stadt in ihrer Gesamtheit darzustellen und die Weiterentwicklung aufzuzeigen.

Folgende Ziele sollten im Vordergrund stehen: stärkere Orientierung an den Bedürfnissen der Bürger; vereinfachte Arbeit für die Mitarbeiter der Verwaltung; messbare Effizienzsteigerungen und Schonung von Ressourcen; sichere, effektive und leistungsstarke öffentliche Verwaltung.

Dies solle anhand von vier Bereichen dargestellt werden: Verwaltung und Bürgerservice, Kommunalpolitik und Bürgerbeteiligung, städtische Unternehmen, städtische Schulen.

Beispielhaft könne es unter anderem um folgende Maßnahmen gehen, wie die Stadträte Philipp Hahn und Fabian Bayer ausführten: Digitalisierung von Behördengängen durch Ausbau von Online-Formularen mit Unterstützung durch Eingabe-Assistenten, allgemeine Prüfung der Senkung von Gebühren im Vergleich zu bisherigen Vor-Ort-Service-Angeboten, digitale Lernmittel für Schulen, Workshops bezüglich des Umgangs mit sozialen Medien. Hahn selbst hat im aktuellen Onlineunterricht und bei Videokonferenzen selbst diverse Erfahrungen in digitalen Lernmittel für Schulen gesammelt.

Wichtige Facette ist auch die Umsetzung der BürgerApp. In einem ersten Anlauf sei die App im Gemeinderat von den anderen beiden Fraktionen leider abgelehnt worden. Ein neuer Antrag vom März liegt dem Bürgermeisteramt vor. „Gerade jetzt in Zeiten von Corona zeigte sich doch mehr denn je: wir müssen uns öffnen für die digitale Verwaltung und den Zugang der Bürger. In Corona-Zeiten wäre eine App schon jetzt hilfreich gewesen für Behördengänge“, so der Fraktionsvorsitzende Marco Hess.

Auch sei für die Fraktion klar, dass ein digitales Ratsinformationssystem sinnvoll sei, aber auch es dafür nötig ist, dass insgesamt eine Umstellung erfolge. „Sonst haben wir dauerhaft Doppelstrukturen im Haus“, so der Fraktionsvize Dr. Hans-Dieter Heinrich.

Auch beim Thema Mobilfunk sei man als Fraktion bereits selbst auch nochmal aktiv geworden, wie Stadtrat Dominik Martin ausführte. Hierzu stehe die CDU-Fraktion in Kontakt mit dem Büro des Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesverkehrsminister Steffen Bilger MdB. Der Becksteiner Ortsvorsteher und Stadtrat Philipp Hahn wies in diesem Zusammenhang erneut auf offene Mobilfunklücken hin, die man möglichst zeitnah schließen möchte. Im Antrag der Fraktion wird dabei auch Bezug genommen auf die Task Force im baden-württembergischen Wirtschaftsministerium, mit welcher man als Kommune diesen Prozess weiter begleiten sollte.

Mit Blick auf Corona erwarte die CDU zudem möglichst zeitnah Vorschläge des neuen Rathauschefs, wie man gemeinsam mit den neuen finanziellen Rahmenbedingungen die Haushaltspolitik gestaltet und Projekte streckt.

Ein Beitrag der CDU-Fraktion  
Text | Marco Hess



# Politik & Verwaltung

## Aus den Fraktionen

### Freude, Freiheit, Leidenschaft – Demokratie

Am 3. Mai 2020 wurde in der Stadthalle in Lauda Dr. Lukas Braun nach einem knappen Wahlsieg in das Amt des Bürgermeisters eingeführt. Traditionsgemäß nimmt bei der Einführung der/die „dienstälteste“ Stadtrat/-rätin die Vereidigung und Verpflichtung des neuen Bürgermeisters vor. Eine Ehre, die mir vom Gemeinderat einstimmig übertragen wurde.

„Ich beglückwünsche Sie auch im Namen des Gemeinderates zur Amtsübernahme und heiße Sie und Ihre Frau in unserer Stadt herzlich willkommen. Nach einem kurzen und sachlich überzeugenden Wahlkampf haben Ihnen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lauda-Königshofen im zweiten Wahlgang ihr Vertrauen geschenkt. Dieser Vertrauensbeweis ist angesichts der massiven Einschränkungen durch die Coronakrise etwas ganz Besonderes.

Unsere Kommunen sind in Zeiten der Krise echte Stabilitätsanker der bundesdeutschen Verwaltung. Das Landratsamt, die Gesundheitsbehörden, Schulen, Rathäuser sind kompetente Ansprechpartner der Bürger. Wir sind deshalb froh, dass Sie, Herr Dr. Braun, als neuer Steuermann im Rathaus ab jetzt mit dem Gemeinderat und der Verwaltung das Gemeindeschiff durch die raue See der Kommunalpolitik steuern...

Fest steht: Die Solidarität, die wir jetzt erleben, die brauchen wir nicht nur während der Krise, sondern auch in Zukunft umso mehr. Deshalb werden viele Gemeinderäte/-innen die von Ihnen angekündigte Haushaltspolitik mit klaren Prioritäten begrüßen und eine schonungslose Haushaltskonsolidierung unterstützen.

Ein weiteres wichtiges Datum dieser Woche war der 75. Jahrestag zum Kriegsende am 8. Mai 1945, das der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker als den Tag bezeichnet, an dem Deutschland vom Faschismus befreit wurde. Bundespräsident Steinmeier mahnt: „Passen wir auf, dass diese menschenverachtende Ideologie nicht erneut die Oberhand gewinnt.“ Heute müssen wir uns selbst befreien und zwar von der Versuchung eines neuen

Nationalismus. Von der Faszination des Autoritären. Von Misstrauen, Abschottung und Feindseligkeit zwischen den Nationen. Von Hass und Hetze, von Fremdenfeindlichkeit und Demokratieverachtung – denn sie sind doch nichts anderes als die alten bösen Geister in neuem Gewand. Wir denken an diesem 8. Mai auch an die Opfer von Hanau, von Halle und von Kassel. Sie sind durch Corona nicht vergessen.“

Als erste Antwort wohin die Reise gehen sollte möchte ich zum Schluss noch die Kinderhymne von Bert Brecht zitieren, die gleichermaßen an den 75. Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai 2020 erinnern soll.

### Kinderhymne

1. Anmut sparet nicht noch Mühe  
Leidenschaft nicht noch Verstand,  
Dass ein gutes Deutschland blühe  
Wie ein andres gutes Land.
2. Dass die Völker nicht erleichen  
Wie vor einer Räuberin  
Sondern ihre Hände reichen  
Uns wie anderen Völkern hin.
3. Und nicht über und nicht unter  
andern Völkern wolln wir sein  
Von der See bis zu den Alpen  
Von der Oder bis zum Rhein.
4. Und weil wir dies Land  
verbessern  
Lieben und beschirmen  
wir's  
Und das Liebste mag's  
uns scheinen  
So wie anderen Völkern  
ihrs.

Ein Beitrag der  
SPD-/FB-Fraktion  
Text | Siegfried Neumann





# Politik & Verwaltung



## Öffentliche Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Öffentliche Mahnung über Steuern und Abgaben der Stadt Lauda-Königshofen
- Waldneuordnung Bütthard

► [Zu den öffentlichen Bekanntmachungen](#)

## Sitzungstermine für den Gemeinderat

- Die Sitzungsvorlagen finden Sie stets auf [www.lauda-koenigshofen.de](http://www.lauda-koenigshofen.de)

Bitte beachten Sie, dass öffentlich anberaumte Sitzungen kurzfristig verschoben werden können. Die Bekanntgabe erfolgt daher ohne Gewähr.

## Standesamtliche Nachrichten

### Sterbefälle:

Klara Köstner geb. Gröh, Lauda (11. März)  
 Brigitte Magdalene Münch geb. Kuhn, Oberlauda (30. April)  
 Rosa Theresia Schieb geb. Holler, Lauda (02. Mai)  
 Erika Elisabeth Stier geb. Gerlich, Königshofen (07. Mai)  
 Gerhart Jenisch, Lauda (11. Mai)  
 Gerlinde Maria Brennfleck geb. Sack, Oberlauda (16. Mai)

### Eheschließungen:

Alexandra Doreen Schwarzburg und Sven Herdt, Königshofen (08. Mai)  
 Kerstin Maria Frey und Philipp Christopher Roth, Rosengarten (15. Mai)  
 Lena Christof und Marcus Gehrig, Ulm (16. Mai)  
 Laura Theresia Braun, Beckstein und Andreas Schwarz, Königshofen (20. Mai)  
 Elke Gerlinde Haußler geb. Ortlieb und Elke Schellenbach, Lauda (20. Mai)

# Aus dem Fundbüro

## Aktuelle Fundstücke

Im Fundbüro der Stadt Lauda-Königshofen wurden kürzlich folgende Fundstücke abgegeben:

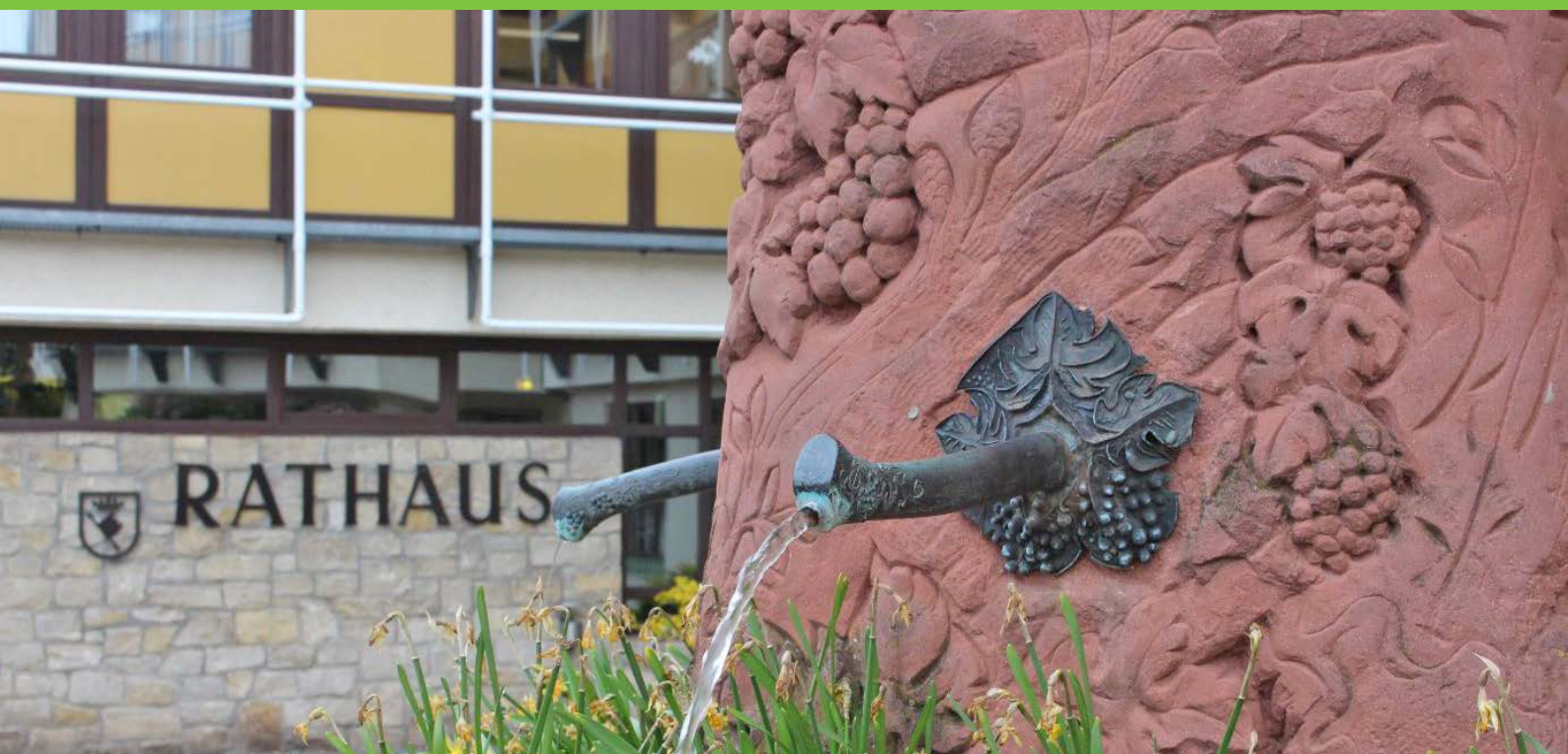
- Diverse Schlüssel

Haben Sie Fragen zu verlorenen Gegenständen? Melden Sie sich gerne unter den untenstehenden Kontaktdaten.

Die Abholung ist zu den Öffnungszeiten des Rathauses im Fundbüro (Zimmer 102 und 103) möglich. Für Rückfragen wenden Sie sich an Tel. 09343/501-5328 und 501-5327



# Leben & Wohnen



## VORHERIGE TERMINVEREINBARUNG NOTWENDIG Rathaus wieder geöffnet

**Seit Montag, 18. Mai 2020 sind das Rathaus in Lauda sowie die Verwaltungsstelle in Königshofen wieder für die Bürgerschaft erreichbar – allerdings nur nach vorheriger Terminabsprache. Für eine möglichst reibungslose Organisation hat die Stadt Lauda-Königshofen einen Maßnahmenkatalog zur sukzessiven Wiederaufnahme des Besucherverkehrs ausgearbeitet. Im Folgenden wird zusammengefasst, wie Besucher schnell und unkompliziert einen Termin wahrnehmen können.**

Der Ablauf sieht vor, dass sich Besucher vorab telefonisch oder per E-Mail an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung wenden. Die Kontaktdaten sind auf der städtischen Homepage [www.lauda-koenigshofen.de](http://www.lauda-koenigshofen.de) aufgelistet.

Rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail, um einen Termin für Ihr persönliches Anliegen zu vereinbaren. Sie werden dann zur besprochenen Uhrzeit am Haupteingang des Rathauses abgeholt. Anstatt mit einem Händedruck werden Sie anschließend mit einem freundlichen Lächeln begrüßt.

### **Mund-Nasen-Bedeckungen erforderlich**

Für die Handhygiene stehen Waschmöglichkeiten und Handdesinfektionsspender zur Verfügung. Die gängigen Hygieneregeln, z.B. Nies-Husten-Etikette, etc. sind zu beachten. Das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen ist innerhalb des Rathauses durch Besucher erforderlich. Dabei kann es sich zum Beispiel auch um einen Schal oder ein Halstuch handeln. Wichtig: Diese Bedeckungen müssen selbst mitgebracht werden – ein Erwerb vor Ort ist nicht möglich. Außerdem wird die Einhaltung von Abständen (1,5 bis 2 m) empfohlen.

Räume mit hoher Besucherfrequenz wurden bereits mit Plexiglas-Abtrennungen ausgestattet. Gelbe Säcke, Hundekotbeutel, Sperrmüllkarten und Steuerformulare werden frei zugänglich bereitgestellt. Besuchern mit akuten Atemwegssymptomen kann leider kein Zutritt gewährt werden. Die Stadtverwaltung ist weiterhin gern für Sie erreichbar und bedankt sich für Ihre Unterstützung, indem Sie die genannten Hygienemaßnahmen gemeinsam miteinhalten.



# Leben & Wohnen



**BITTE  
NICHT  
VERGESSEN!**

Pflicht zum **Mund-  
Nasenschutz** im öffentlichen  
Personennahverkehr, an Bus-  
und Bahnsteigen, beim Einkaufen  
sowie im Rathaus.

Schon eine Alltagsmaske (z.B. Schal)  
kann helfen. Bleiben Sie gesund!









# Leben & Wohnen

einem Rundgang vor Ort mit Irmtraud Mühlbauer und Tobias Hornung aus dem Vorstandsteam hat sich Bürgermeister Dr. Lukas Braun eingehend über die ökologische Bedeutung des Lebensraumes Streuobstwiese informiert und kurzerhand ein Glas Apfelsaft aus vereinseigenen Wiesen verkostet. Beim Urteil waren sich alle einig: sehr gesund und richtig lecker!

Die Stadt Lauda-Königshofen lädt weiterhin ein, „Streuobstpaten“ zu werden. Wer sich dafür interessiert, die Streuobstpatenschaft für einen Obstbaum im Stadtgebiet zu übernehmen, wendet sich an Frau Doreen Wenz, Umweltplanerin bei der Stadt Lauda-Königshofen, erreichbar unter E-Mail ([doreen.wenz@lauda-koenigshofen.de](mailto:doreen.wenz@lauda-koenigshofen.de)) oder Tel. 09343 501-5413.



## Tipps und Hinweise zu Fördermöglichkeiten

1. Das Landratsamt Main-Tauber-Kreis (Landwirtschaftsamt) fördert die Pflanzung neuer Obstbaumhochstämme mit 30 € und neuer Halbstämme mit 25 € sowohl auf städtischen als auch auf privaten Flächen. Nimmt man die Förderung des Landratsamtes in Anspruch, schließt man sich jedoch teilweise von Förderprogrammen des Landes (z.B. Schnittprämie, Mähprämie) aus.

2. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) Baden-Württemberg fördert den zweimaligen fachgerechten Obstbaumschnitt in einem Fünfjahreszeitraum mit insgesamt 30 € als sogenannte Schnittprämie. Diese Schnittprämie lässt sich noch bis zum 15. Juli 2020 mittels eines Sammelantrages beantragen, wobei ein Antrag mindestens 100 Bäume umfassen muss. Die Schnittprämie wird nicht für Streuobstwiesen gezahlt, die im Zuge von Ausgleichs- oder Ökokon-tomaßnahmen angelegt wurden.

3. Weiterhin fördert das MLR eine naturschutzfreundliche Wiesenpflege der Streuobstflächen, insofern die Wiese eine Mindestgröße von 10 a nicht unterschreitet (Mähprämie). Weitere Informationen zur Streuobstförderung des MLR finden Sie ► [hier](#).

4. Da sowohl die Schnitt- als auch die Mähprämie mit Auflagen verbunden sind, die einzelne Streuobstpatinnen und -paten mitunter nicht erfüllen können, bietet die Stadt Lauda-Königshofen für die Pächterinnen und Pächter der städtischen Streuobstwiesen an, die Anträge auf diese Prämien zentral zu verwalten. Sollten Pächterinnen und Pächter erwägen, eine oder beide dieser Fördermöglichkeiten zu beantragen, sollen diese sich bitte möglichst zeitnah bei Frau Wenz (Kontakt siehe oben) melden.

5. Weiterhin zahlt die Stadt Lauda-Königshofen die Schnittprämie auf Flächen, die als städtische Ausgleichs- oder Ökokontoflächen angelegt wurden, in gleichem Maße wie das MLR diese Prämie auf anderen Flächen gewährt. Sollten Sie eine derartige Fläche pflegen und wollen für diese die Schnittprämie beantragen, melden Sie sich bitte ebenfalls bei Frau Wenz.

6. Der Verein ► [Tauberländer Bio-Streuobstwiesen e.V.](#) sowie die örtlichen Obst- und Gartenbauvereine bieten wertvolle Unterstützung bei fachlichen Fragen an. Wenden Sie sich gerne an die entsprechenden Ansprechpartner.



# Leben & Wohnen



## Sicherheit für Tier und Mensch

Jagdpädchter von Lauda-Königshofen haben auf der Gemarkung Gerlachsheim entlang der Ortsverbindungsstraße Gerlachsheim-Kützbrunn an Büschen und Bäumen blaue Wildwarnreflektoren aufgehängt.

Auf dem Streckenabschnittes entlang des Waldrandes hinter den Caritaswerkstätten kommt es leider sehr häufig besonders nachts zu Wildunfällen bei denen gerade jetzt um diese Jahreszeit Muttertiere zu Tode kommen. Die Reflektoren werfen das Scheinwerferlicht weg vom Straßenrand ins Gelände und schrecken somit die Tiere ab in diesem Moment die Straße zu überqueren.

Die Jäger erhoffen sich mit dieser Maßnahme manchen Unfall verhindern zu können und den Tieren manch trauriges Schicksal zu ersparen.



## Schutz des Bibers

Am Becksteiner Bach – zwischen Königshofen und Beckstein – wurde vor einigen Wochen eine so genannte Drainage eingebaut.

Die Drainage reguliert den Wasserstand zum Schutz der Gleisanlage der Deutschen Bahn. Sie sichert einen niedrigen Wasserspiegel, ohne dabei die Dammbauaktivitäten des Bibers zu unterbinden – nach dem Motto „Leben und leben lassen“.

Der Biber kann weiter am Becksteiner Bach leben, ohne die Gleisanlage zu gefährden und die städtischen Mitarbeiter müssen den Biberdamm nicht regelmäßig abbauen. Die Schlitze und Löcher in den Drainagerohren verhindern, dass der Biber die Rohre mit Schlamm und Ästen zustopft und somit den Abfluss unterbindet.

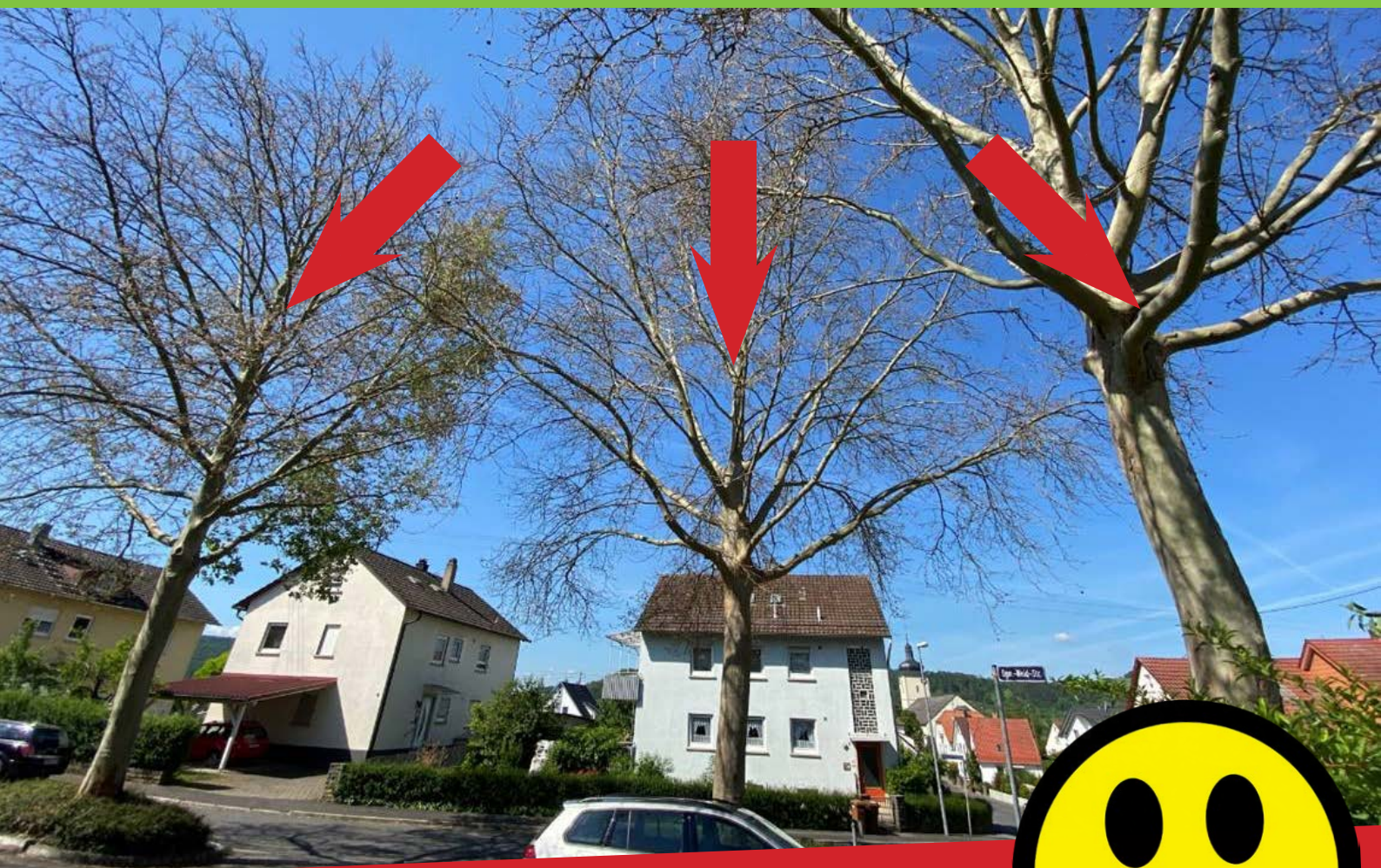


## Säulenhainbuchen werten Gerlachsheim auf

In der Ortseinfahrt von Gerlachsheim befinden sich seit einiger Zeit neu gepflanzte Säulenhainbuchen (botanisch: *Carpinus betulus* 'Frans Fontaine'). Ihr schmaler, schlanker Wuchs sorgt für ein sehr gutes Lichtraumprofil. Vor allem jetzt bestechen die Bäume durch ihre satt-grüne Farbe.



# Leben & Wohnen



UNFASSBAR – WER TUT SO ETWAS?

## Mutwillige Naturzerstörung

**Einem Gärtner des städtischen Bauhofs bot sich am Dienstag ein Bild des Schreckens, als er in Königshofen unterhalb des Friedhofs drei große städtische Platanen von Nahem begutachtete. Eine unbekannte Person hatte im unteren Bereich, der durch eine Pflanzung verdeckt war, Löcher in die Stämme gebohrt und mit einer giftigen Substanz gefüllt.**

Laut des städtischen Baumkatasters wird das Pflanzjahr der Platane auf 1970 geschätzt. Die Vitalität der Bäume wurde bei der letzten Begutachtung im vergangenen Jahr sogar als gut eingestuft. Sie hätten den Bürgern wohl noch viele Jahre als Schattenspender gedient und das Stadtbild aufgewertet. Ob die Bäume jemals wieder erholen können, bleibt nun abzuwarten. Dass die drei Bäume derzeit ohne Laub dastehen, während zum

Vergleich die drei Platanen an der Turmbergschule voll belaubt sind, lässt jedoch schon jetzt Rückschlüsse auf einen massiven Schaden zu, der durch die Einwirkung entstand.

Infolgedessen wird Anzeige gegen den unbekanntem Verursacher erstattet und ein staatlich anerkannter Baumsachverständiger zur Schätzung der Schadenshöhe zu Rate gezogen. Dem Verursacher droht eine Strafanzeige, verbunden u. U. mit hohen finanziellen Forderungen.

### Wer hat etwas beobachtet?

Hinweise, ggf. auch unter Wahrung der Anonymität, nimmt die Stadt Lauda-Königshofen, Fachbereich 4, per Telefon (09343 501-5601) entgegen.



# Leben & Wohnen



## EINWEIHUNG DER BÄLMER TAGESPFLEGE Verlässliche Anlaufstelle

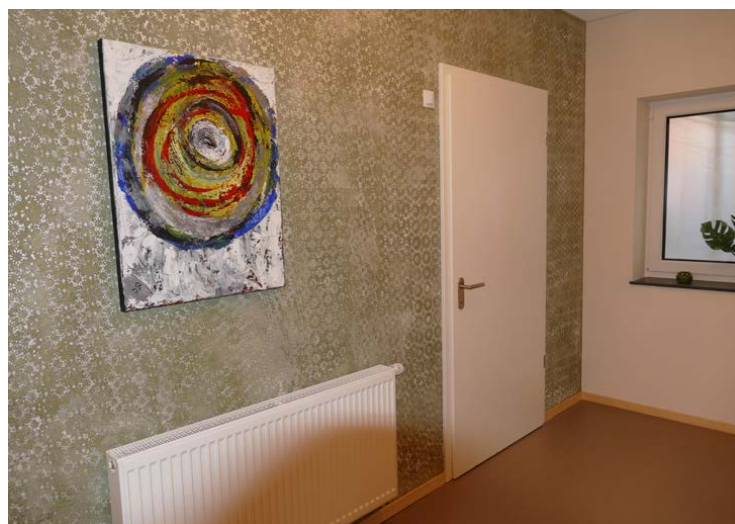
**Die Bälmer Tagespflege unterstützt pflegende Angehörige bei der Koordinierung des Alltags. Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe wurde das neue Tagespflegehaus in Unterbalbach eingeweiht.**

„Wir freuen uns sehr, mit Abschluss der Bau- und Sanierungsarbeiten dieses Projekt jetzt tatsächlich verwirklicht zu haben sowie die umgestalteten und neu geschaffenen Räumlichkeiten ihrer vorgesehenen Nutzung zuführen zu können“, betonte Investor und Bauherr Christian Faul im Beisein unter anderem des neuen Bürgermeisters Dr. Lukas Braun sowie des Unterbalbacher Ortsvorstehers Andreas Buchmann.

Nachdem die Liegenschaft seit dem Umzug der Firma im Jahr 2015 in den Käppeleweg nach Königshofen leer gestanden sei, habe zunächst die Idee im Raum gestanden, das Gebäude durch eine Sanierung zu einem Wohnhaus umzubauen, um es auf diese Weise einer neuen Nutzung zuzuführen. Durch den Kontakt zu dem Unterbalbacher Dienstleistungsunternehmen „Intensivpflege Taubertal“ sei jedoch der Plan für die Errichtung einer Tagesstätte entstanden, berichtete Faul. Die neue Tagespflegestelle biete gemäß der Betriebsgenehmigung Platz für bis zu

20 Gäste, erläuterte Geschäftsführer und Pflegeexperte Reiner Wiedermann, der seit etwa fünf Jahren in Unterbalbach gemeinsam mit seiner Frau Sigrid, Verwaltungsleiterin in den Bereichen Personal und Buchhaltung, die Dienstleistung „Intensivpflege Taubertal“ mit rund 25 Beschäftigten ausführt.

Die frisch fertiggestellte Einrichtung umfasst mit einer Gesamtfläche von rund 400 Quadratmetern auf zwei



# Leben & Wohnen

Etagen im Erdgeschoss neben einem großen Aufenthaltsraum unter anderem einen Ruhe- und Behandlungsraum für die Besucher sowie eine modern und komfortabel ausgestattete Küche. Kernstück ist im Foyer des Parterres ein Empfangsschalter, der zugleich als „Pflegestützpunkt“ dient. Im Obergeschoss befinden sich zum Beispiel Büro-, Aufenthalts-, Schulungs- und Besprechungsräume sowie eine Küchenzeile insbesondere für Leitungspersonal und Mitarbeiter.



Die Räumlichkeiten sind sehr ansprechend stilvoll gestaltet und eingerichtet. Künstlerisch garniert sind das Foyer und einige Räume mit Bildern der Hobbykünstlerin Manuela Neißendörfer aus Unterbalbach, die ihre Kunstwerke unter anderem auch an einem Stand beim Festwochenende zum 800-jährigen Ortsjubiläum im Juli 2019 präsentiert und angeboten hatte.

In einer Wand des Eingangsfoyers ist als zusätzliches Schmuckstück ein historisches Bildstockrelief eingebunden, das zuvor bis zum Umbau des Gebäudes eine der Außenfassaden zierte.

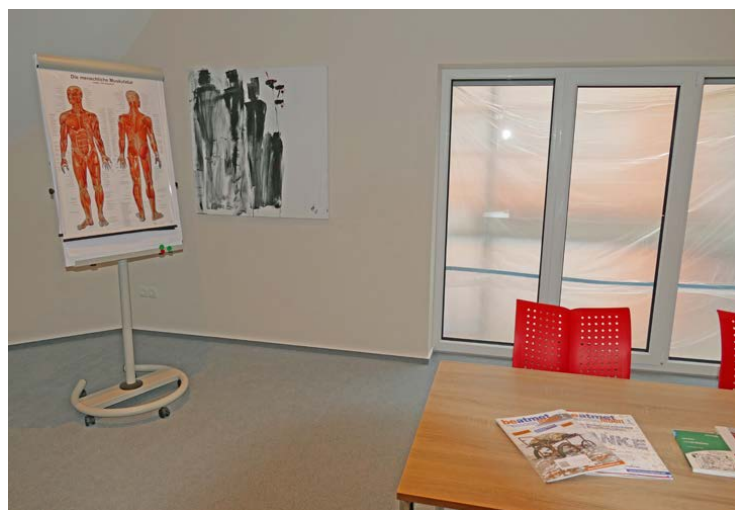
Vorgesehen ist ein Betreuungsbetrieb montags bis freitags von 8 Uhr bis 16.30 Uhr, bei ausreichendem Bedarf eventuell etwas länger oder auch samstags. Für die Besucher, die nicht selbständig die Tagesstätte erreichen könnten, wird ein Fahrdienst eingerichtet. Personell umfasst der zukünftige Betrieb 16 auf sechs Vollzeitkräfte verteilte Mitarbeiter. Dazu zählen eine Pflegefachkraft zum Beispiel zum Verabreichen ärztlich verordneter Medikamente sowie ergänzend Betreuungsassistenten und Hauswirtschaftskräfte. Das Betreuungsprogramm und die Aktivitätsangebote werden unter anderem Lesen, Singen, Basteln, Spielen und Tanzen beinhalten.

Da es sich um eine Pflegestätte mit Betreuung ausschließlich tagsüber handelt, weist die Einrichtung keine stationären Betten auf, erklärte Wiedermann. Ziel sei es jedoch, dass Senioren aus Unterbalbach oder benachbarten Ortschaften, die entweder noch ein weitgehend selbstständiges Leben führen können oder ansonsten etwa von Angehörigen betreut werden, beispielsweise eine Isolation und Verinselung im Alter vermeiden können.

Zu der Tagespflegestätte ebenso zugehörig ist eine rund 125 Quadratmeter zählende Freifläche auf dem unmittelbar benachbarten Areal des nebst der vormaligen Scheune abgerissenen ehemaligen Wohnhauses. Dort seien Grün- und Pflasterflächen mit Sitzeinrichtungen, Bäumen, Sträuchern, Blühstauden und Hochbeeten geplant, teilten Faul und Wiedermann mit.

Als „eine runde Sache sowie ein sehr schönes und gelungenes Konzept“, Projekt bezeichnete Dr. Lukas Braun das jetzt realisierte Projekt. Die neue Tagespflegestätte stelle eine Bereicherung für den gesamten Ort Unterbalbach nebst seiner Umgebung sowie eine Ergänzung der lokalen Infrastruktur dar, meinte der Bürgermeister, bei der symbolischen Schlüsselübergabe und Einweihung. „Ein sehr guter Tag für Unterbalbach“, unterstrich Andreas Buchmann beim offiziellen Start der Tagespflegestätte. Dadurch werde ein Gebäudeleerstand mit neuem Leben gefüllt. Darüber hinaus könnten durch die zentrale Lage der Einrichtung direkt neben der Kirche in der St.-Markus-Straße die betreuten Senioren mitten im Ortskern ihren Tag erleben.

„Leider können wir wegen der Corona-Krise noch nicht mit dem Betrieb und der Verwendung der Tagespflegestätte loslegen, wollen jedoch im Bewusstsein und Gespräch bei potenziellen Interessenten und Nutzern sein“, hob Wiedermann hervor. Eigentlich sei für die offizielle Einweihung ein größerer Festakt vorgesehen, allerdings konnte sie aufgrund durch die Corona-Krise bedingten Einschränkungen jetzt nur im kleinen Kreis erfolgen können. Eine größere Einweihungs- und Eröffnungsfeier werde allerdings zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Wer sich für das Angebot interessiert, kann sich auf [www.baermertagespflege.de](http://www.baermertagespflege.de) vorab informieren und per Telefon (09343 580-841) oder E-Mail ([info@baermertagespflege.de](mailto:info@baermertagespflege.de)) Kontakt aufnehmen. Text | Peter D. Wagner





# Leben & Wohnen



## AKTION "FRIEDENSTEPPICH" – GENÄHT AUS 700 EINZELSTÜCKEN Symbol für Frieden und Zusammenhalt

**Das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren und die Wiedervereinigung vor 30 Jahren legten den Grundstein für die gedeihliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland. Mit einer außergewöhnlichen Aktion lädt der Bürgertreff Mehrgenerationenhaus Lauda-Königshofen unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Lukas Braun zur Rückbesinnung auf diese beiden Gedenktage ein.**

Als Zeichen für gesellschaftlichen Zusammenhalt soll ein Friedensteppich erstellt werden, der vom Mehrgenerationenhaus bis zur Friedenskirche in Lauda reicht. **Jeder** kann sich einbringen und Teil eines beeindruckenden Gesamtkunstwerks werden. Das Ergebnis soll zum Tag der Deutschen Einheit präsentiert werden.

### Der Friede steht im Mittelpunkt

Mit dieser ausgefallenen und ambitionierten Projektidee will der Bürgertreff Mehrgenerationenhaus Lauda-Königshofen zum einen dem 75-jährigen Jubiläum „Ende des Zweiten Weltkriegs“ erinnernd gedenken und zum zweiten dem 30-jährigen Jubiläum der deutschen Wiedervereinigung. „Mit dem Ende des verheerenden Krieges vor 75 Jahren am 8. Mai 1945 hat für die Menschen

nicht nur in Deutschland, sondern in weiten Teilen Europas die längste Friedensperiode der Geschichte begonnen. Dieser Friede war und ist Voraussetzung für Wachstum und Wohlstand“, betonen Gisela Keck-Heirich, Leiterin des Mehrgenerationenhauses, und Mitarbeiter Fabian Schwab, die gemeinsam dieses Projekt initiiert haben und federführend für dessen Umsetzung sind.

### Jeder kann mitmachen

Eingeladen zu der Aktion sind sowohl interessierte Bürger als auch Einrichtungen und Institutionen wie zum Beispiel Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden, Vereine und Verbände sowie Künstler vor Ort oder in der Region nebst womöglich darüber hinaus. „Einige lokale Unternehmen haben sich schon bereit erklärt, die Aktion finanziell oder materiell zu unterstützen“, berichtet die Leiterin des Mehrgenerationenhauses erfreut.

Als Beispiel für ein Motiv präsentierten Keck-Heirich und Schwab zum offiziellen Start des Vorhabens eine aus Leintuch und Jeans gefertigte Friedenstaube, die eine engagierte Bürgerin zuvor bereits eingereicht hatte. Um die avisierte Dimension eines Friedensteppichs

# Leben & Wohnen

vom Mehrgenerationenhaus bis zur Friedenskirche auf rund 200 Länge zu erreichen, seien über 700 entsprechende Einzelobjekte notwendig.

## Wird es gelingen?

„Ich bin mehr als zuversichtlich, dass es gelingen wird, dieses starke und ermutigende Zeichen für gesellschaftlichen Zusammenhalt auf die Beine zu stellen: Nämlich einen Friedensteppich, der vom Mehrgenerationenhaus bis zur Friedenskirche in Lauda reicht und der gleichzeitig das Wir-Gefühl in der Stadt Lauda-Königshofen nach außen trägt.“

Jeder ist nun eingeladen, am Gesamtkunstwerk mitzuwirken, dessen Ergebnis pünktlich zum Tag der Deutschen Einheit präsentiert wird. Mein Dank gilt den Initiatoren vom Bürgertreff Mehrgenerationenhaus und ebenso allen Teilnehmern, die sich mit ihrem Talent einbringen“, betont Bürgermeister und Schirmherr Dr. Lukas Braun.

## Kurz & knapp

### Wie kann ich mitmachen?

Die 50 x 50 cm großen Stoffteile zum Thema Frieden können alleine, mit Familienmitgliedern und Freunden oder in Vereinen genäht werden. Dabei soll an allen Rändern 1,5 cm als Nahtzugabe freigelassen werden. Die fertigen Stoffteile geben die Teilnehmer im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus ab. Dort werden die Stoffteile zu einem Teppich zusammengefügt und es entsteht ein großes Zeichen für den Frieden.

### Welchen Stoff kann ich für das Nähen verwenden?

Die Bürger können entweder eigenen Stoff verwenden oder sie erhalten Material vom Bürgertreff.

### Fragen? Wir helfen gern!

Als Ansprechpartner stehen Gisela Keck-Heirich und Fabian Schwab gerne per Telefon (09343 501-5950) oder E-Mail (mgh@lauda-koenigshofen.de) zur Verfügung.



Vom Muster zum fertig genähten Stoff – so könnte auch Ihr 50 x 50 cm großer Beitrag zum Friedensteppich aussehen.





# Leben & Wohnen



## Feldwege als wichtige Lebensräume für Flora und Fauna – ein Bericht von Umweltplanerin Doreen Wenz

Die Feldwege in unserer Landschaft haben vornehmlich den Zweck, dass land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke erreichbar sind. Das ist allen klar. Was jedoch nicht so viele wissen ist, dass Gras-, Erd- und Schotterwege mit ihren Säumen wichtige Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen sind. Auf wenig genutzten Wegen können bodenbrütende Vögel ihre Nester bauen und junge Feldhasen finden hier Schutz vor Ackergeräten. Außerdem können im Saumstreifen eines Feldwegs Ackerwildkräuter wachsen, die im Acker unerwünscht sind.

Besonders wertvoll sind Feldwege auch, da sie lineare Vernetzungssysteme im Biotopverbundsystem sind. D.h. sie ermöglichen den Arten die Ausbreitung von einer Fläche zur nächsten. Ebenso sorgen sie dafür, dass Populationen nicht voneinander isoliert werden, sondern sich gegenseitig erreichen und miteinander im Austausch stehen können. Dies ist wichtig, damit es nicht zu Inzucht innerhalb der Arten kommt und die Populationen gesund bleiben.

Viele der Tiere, die auf und an den Wegen leben, vermehren sich im späten Frühjahr bis in den Sommer – also Juni/Juli – hinein. Wenn die Feldwege schon im Mai das erste Mal gemäht werden, werden hierbei mitunter viele Nester und Jungtiere getötet. Auch viele Pflanzen samen erst später im Jahr aus. Wenn sie zu früh abgeschnitten werden, können sie sich nicht über ihre Samen verbreiten. Somit verkleinert sich die Menge an Pflanzen, die an unseren Wegrändern blühen, Jahr um Jahr. Um die Aufzucht der Jungtiere nicht zu stören und die Ausbreitung

der Pflanzen zu ermöglichen, sollten Wege frühestens ab dem 15. Juni, besser noch erst ab Juli gemäht werden. Diese Richtlinie sollten sich sowohl die städtischen Mitarbeiter wie auch Landwirte und private Stücklesbesitzer zu Herzen nehmen. Natürlich gibt es auch Situationen, in denen ein frühzeitiges Mähen unverzichtbar ist, z.B. um die Verkehrssicherheit an Kreuzungen zu gewährleisten oder auch um invasive Arten wie das Orientalische Zuckerschötchen zu bekämpfen.

Dennoch bedankt sich die Natur bei allen, die den Mäher noch eine Weile in der Garage oder der Scheune stehen lassen!

## Bau landwirtschaftlicher Schuppen

Im Frühjahr 2020 hat der Gemeinderat der Stadt Luda-Königshofen dem Vorhaben zum Bau landwirtschaftlicher Schuppen in Beckstein zugestimmt. Im Zuge der baldigen Umsetzung der Schuppen sollte bereits im März unter allen Interessenten eine öffentliche Ortschaftsratsitzung bzw. Informationsveranstaltung stattfinden. Aufgrund der aktuellen Lage ist diese allerdings auf einen unbestimmten Zeitpunkt nach den Corona-Beschränkungen vertagt.

Damit der Ortschaftsratsrat dennoch eine Übersicht aller gegenwärtigen Bauinteressenten erhält, wird um eine zeitnahe Rückmeldung an Ortsvorsteher Philipp Hahn via E-Mail ([ortsvorsteher@weinort-beckstein.de](mailto:ortsvorsteher@weinort-beckstein.de)) oder Telefon 09343/5091520 (Anrufbeantworter geschaltet) gebeten. Über einen Ausweichtermin für die öffentliche Ortschaftsratsitzung nach den Lockerungsmaßnahmen wird rechtzeitig in der Presse, am Aushang des Heimat- und Verkehrsvereins sowie am Dorfgemeinschaftshaus in Beckstein (Ortsvorsteherbüro) informiert.

# Leben & Wohnen



## Neue Homepage für Oberbalbach

Seit wenigen Tagen ist die neue Homepage von Oberbalbach, dem Dorf mit Herz und Hand, live. Die rundum umgestaltete Internetseite überzeugt durch eine klare, intuitive Benutzerführung und wird weiterhin auf ehrenamtlicher Basis von Webmaster Marco Hess betreut. Ob zuhause am PC (oben) oder mobil auf dem Smartphone (rechts): Die neue Oberbalbacher Homepage verfügt über ein responsives Design, sodass die Seiteninhalte je nach benutztem Gerät überall bestens zur Geltung kommen. Weil Gutes immer noch besser werden kann, wird weiterhin tatkräftig am Feinschliff gearbeitet. Schauen Sie doch mal auf [www.oberbalbach.de](http://www.oberbalbach.de) rein!



Start » Unser Dorf » Baugebiet "Herbstwiesen"

## Baugebiet "Herbstwiesen"

In traumhafter Lage - perfekt für Familien!



Oberbalbach ist das Dorf mit Herz und Hand. Gerade für junge Familien ermöglichen die Bauplätze am Ortseingang (von Unterbalbach

# Ärzte im Juni

**Gunter Hemmrich:** Urlaub bis 22. Mai bis 06. Juni

**Dr. Bruno Loda:** Urlaub vom 29. Mai bis 12. Juni

**Dr. Otto Speth:** Urlaub am 12. Juni

**Dr. Arnd-Dieter Saager:** Urlaub am 12. Juni

**Dr. Winfried Söhner:** Urlaub am 12. Juni

**Gemeinschaftspraxis Dr. Möllmann/ Schacherer/Kuhr**  
Urlaub am 12. Juni

**Martin Breiter, Gabriele Breiter:**  
Urlaub vom 08. bis 12. Juni



# Kultur & Freizeit



## SPIELPLÄTZE IM STADTGEBIET

# Neue Spielgeräte bieten viel Spaß

**Dass die Spielplätze in Lauda-Königshofen wieder geöffnet sind, ist für Eltern, aber noch mehr für Kinder, eine äußerst erfreuliche Nachricht. So können die kleinen Entdecker rutschen, wippen und schaukeln so wie hier auf dem frisch renovierten Spielplatz St. Veit in Gerlachsheim.**

Dort sorgt nun ein neuer Kletterturm aus hochwertigem Douglasienholz dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Ebenso bieten die benachbarte Zweisitzerschaukel sowie der Sandkasten allen Kids spaßige Momente. In Kürze kommt noch ein weiteres Spielgerät dazu, auf das sich die Kleinen schon jetzt freuen können. Um Familien zwischendurch ein kleines Picknick zu ermöglichen, wird außerdem noch eine Bank mit Tisch aufgestellt. Der Spielplatz, der direkt am beliebten Radweg gelegen ist, erfährt damit eine rundum gelungene Aufwertung.

### Wichtige Hinweise für Eltern und Kinder

Aber nicht nur in Gerlachsheim wird der Spielplatz aufgewertet: Alle Spielplätze im Stadtgebiet erhalten künftig einheitliche Hinweistafeln, die den aktuell geltenden Vorschriften entsprechen. Anschauliche Piktogramme verraten schon auf den ersten Blick, welche Sicherheits-

aspekte auf den Spielplätze unbedingt eingehalten werden müssen. Dazu zählt zum Beispiel das Verbot zum Tragen von Fahrradhelmen, weil dadurch eine Strangulierungsgefahr besteht. Auch auf weitere Verhaltensregeln, die eigentlich selbstverständlich sein sollten, wird auf den Tafeln hingewiesen. Unter anderem wird daran appelliert, den Handylautsprecher nicht zur öffentlichen Beschallung zu nutzen, um Rücksicht auf die übrige Bevölkerung zu nehmen. Generell wird auf die Einhaltung der üblichen Abstands- und Hygieneregeln ausdrücklich hingewiesen (siehe Infokasten).

„Die Spielplätze in Lauda-Königshofen ermöglichen gerade Familien mit kleinen Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Ich freue mich, dass sie nun wieder zur Verfügung stehen“, begrüßt Bürgermeister Dr. Lukas Braun die Lockerung. Derzeit sei der Bauhof



# Kultur & Freizeit

damit beschäftigt, weitere Spielplätze im Stadtgebiet weiterzuentwickeln. So erhalten in Kürze der Spielplatz Talwiesenstraße gegenüber dem Feuerwehrgerätehaus in Beckstein neue Attraktionen wie eine Nestschaukel oder ein Drehkarussell. Insgesamt habe der Gemeinde-

rat der Stadt Lauda Königshofen mehr als 70.000 Euro bereitgestellt, um die Spielplätze im Stadtgebiet zu modernisieren, damit Kinder dort weiterhin nach Herzenslust toben und Spaß haben können.

## Informationen zur Nutzung der Spielplätze

- **Der Mindestabstand von 1,5 Metern ist immer einzuhalten, auch beim Spielen. Spielgeräte dürfen nur dann gemeinsam genutzt werden, wenn der Mindestabstand gewahrt ist. Sonst nacheinander und so, dass jedes Kind an die Reihe kommt.**
- **Den Spielplatz darf nur betreten, wer keine Symptome hat, die auf COVID-19 hindeuten. Dazu gehören z. B. Husten, Fieber oder Halsschmerzen.**
- **Es handelt sich um einen Spielplatz für Kinder von 0 bis 14 Jahren, Risikogruppen sollten in eigenem Interesse sich nicht auf dem Spielplatz aufhalten.**
- **Nach dem Spielen sind Gesicht und Hände zuhause gründlich zu waschen. Für die Hände gilt: mindestens 20 Sekunden mit Seife und Wasser reinigen. Hände gilt: mindestens 20 Sekunden mit Seife und Wasser reinigen.**
- **Auf Spielplätzen wird das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung angeraten. Eltern sollten mit gutem Beispiel vorangehen und so andere schützen. Kinder können eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen, wenn es altersgerecht möglich ist. Darüber entscheiden die Eltern.**

### Bolzplätze sind wieder zur Nutzung freigegeben – aber ...

Die Stadt Lauda-Königshofen setzt die Verordnung des Kultusministeriums und des Sozialministeriums über Sportstätten um und gibt die Nutzung der Bolzplätze im Stadtgebiet ab Dienstag, 2. Juni 2020 wieder frei. Jedoch gelten gewisse Einschränkungen:

- Während des Aufenthalts, zum Beispiel für gemeinsame Trainings- und Übungseinheiten, muss ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zwischen sämtlichen anwesenden Personen durchgängig eingehalten werden. Spiele oder Übungen, in denen ein direkter körperlicher Kontakt erforderlich oder möglich ist, sind untersagt. Personen aus der eigenen Familie sind von dieser Einschränkung selbstverständlich ausgeschlossen.
- Trainings- und Übungseinheiten mit Raumwegen dürfen ausschließlich individuell oder in Gruppen von maximal zehn Personen erfolgen. Dabei muss die Trainings- oder Übungsfläche so bemessen sein, dass pro Person mindestens 40 Quadratmeter zur Verfügung stehen.

- Die Einheiten mit einer Beibehaltung des individuellen Standorts, insbesondere Training an festen Geräten und Übungen auf persönlichen Matten, sind so zu gestalten, dass eine Fläche von mindestens 10 Quadratmetern pro Person zur Verfügung steht.
- Vereinssport ist im Rahmen der Organisation der Übungsleiter grundsätzlich möglich, aber auch hier gilt die Corona-Verordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Auf einen Blick

Spiel- und Trainings-einheiten ...	mit Freunden	mit der Familie
mit Körperkontakt		
ohne Körperkontakt		



# Kultur & Freizeit



## BRIGITTE IHL SORGT FÜR LEBENSFREUDE IN SCHWIERIGEN ZEITEN Akkordeonspielerin aus Leidenschaft

**Brigitte Ihl ist Akkordeonspielerin aus Leidenschaft. Seit ihrem zwölften Lebensjahr greift die Unterbalbacherin bei zahlreichen Gelegenheiten zu ihrem geliebten Handzuginstrument und gibt ihr Können zum Besten, das sie einst beim bekannten Musiker Friedrich Sebastian Zubrod aus Lauda erlernt hat.**

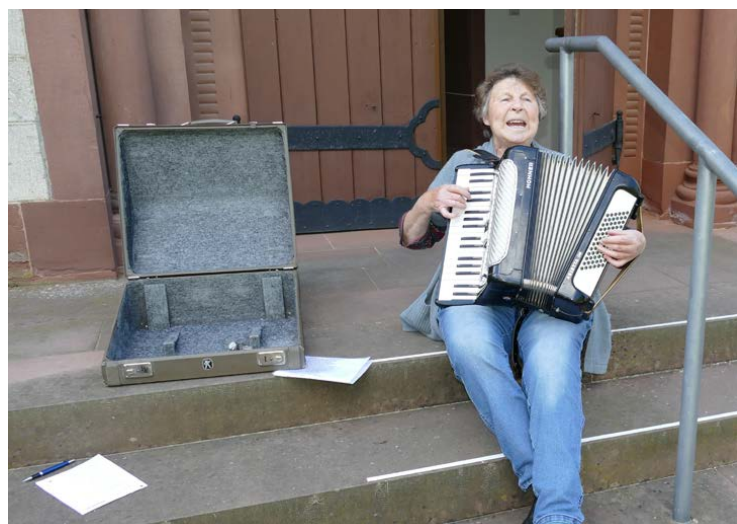
Brigitte Ihl aus Unterbalbach begleitet normalerweise die „Teestunde“ im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus mit ihrem musikalischen Talent. Immer montags treffen sich Jung und Alt bei einer gemütlichen Tasse Tee oder Kaffee, um Geschichten zu hören, Lieder zu singen und für zwei Stunden dem Alltag zu entfliehen. Die Seniorin ist bekannt dafür, dass sie mit ihrem Akkordeon stets gute Stimmung in den Bürgertreff bringt, denn das Musizieren fasziniert sie schon seit ihrer Kindheit.

Doch da die städtische Einrichtung derzeit aufgrund der aktuellen Coronaverordnung vorübergehend geschlossen ist und die „Teestunde“ deshalb entfällt, kam Brigitte Ihl spontan auf die Idee, eine Straßenecke weiter ihr Akkordeon auszupacken und dort beherzt einige Liedklassiker zu spielen. Wer nun also bei gutem Wetter an einem Montagnachmittag zufällig an der Friedenskirche in

Lauda vorbeiläuft, der darf sich mit etwas Glück auf ein Straßenkonzert der außergewöhnlichen Art freuen.

### Breites musikalisches Repertoire

Das Repertoire der Unterbalbacherin besteht dabei überwiegend aus beliebten Volksliedern, die den meisten Zuhörern bestens vertraut sind. „Die Vogelhochzeit“ und „Nun will der Lenz uns grüßen“ gehören beispielsweise dazu, ebenso „Die Gedanken sind frei“ oder „Im Märzten





# Kultur & Freizeit

der Bauer“. Nicht selten singt Brigitte Ihl dabei gekonnt mit und zaubert dabei den umstehenden Zuhörern, die mit fortschreitender Spieldauer immer zahlreicher werden, ein Lächeln ins Gesicht. In der Regel dauert es dann nicht lange, bis sich die Balkontüren und Fenster des benachbarten Altenpflegeheims Johann Bernhard Mayer öffnen. Schließlich warten viele Bewohner des Heims schon voller Vorfreude auf Brigitte Ihls Auftritt.

Sogar Liedwünsche nimmt die rüstige Akkordeonspielerin selbstverständlich gerne entgegen. Da sie viele Stücke auswendig beherrscht, erfüllt sie die meisten davon. Als am Ostersonntag keine öffentlichen Gottesdienste in den Kirchen von Lauda-Königshofen gefeiert werden durften, hat Brigitte Ihl den Senioren den Feiertag mit einem musikalischen Ostergruß versüßt. Sie hat eben ein Gespür dafür, was den Menschen Lebensfreude und Zuversicht bringt.

## Freundschaft ist ihr wichtig

Gefragt nach ihrem Lieblingslied, muss die Unterbaltbacherin nicht lange überlegen: „Wahre Freundschaft will nicht wanken“, ein Volkslied, das um das Jahr 1750 entstanden ist. Einst sei sogar eine zusätzliche Strophe hinzukommen, die ihren Ursprung in Oberlauoda hat, berichtet Brigitte Ihl. Schon alleine aufgrund dieses Bezugs zur Heimat habe das Stück für sie eine ganz besondere

Bedeutung. Außerdem sei es insbesondere bei Heimatvertriebenen besonders beliebt, da es bleibende Werte wie Freundschaft und Zusammenhalt in schwierigen Zeiten vermittele. Gerne ergänzt Brigitte Ihl das traditionelle Volkslied daher um die zusätzliche Strophe, die sie selbstverständlich ebenso wie die übrigen Strophen auswendig beherrscht: „Freundschaft ist die schönste Blume. Sie dorret und welket nicht. Ein jeder möchte sie haben, doch leider sie finden sie nicht.“ Kaum ist die Strophe verklungen, da kommt auch schon eine gute Freundin von Brigitte Ihl vorbei, mit der sie seit mehr als 60 Jahren herzlich verbunden ist. Es bewahrheitet sich eben oft: „Wahre Freundschaft will niemals wanken.“ Und nach einem kurzen Plausch stimmt Brigitte Ihl schon das nächste Lied auf ihrem Akkordeon an und besingt den Frühling auf ihre unverwechselbare Weise.

## INFO: "Die Teestunde"

Zur „Teestunde“ im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus (Josef-Schmitt-Straße 26 a, Stadtteil Lauda) ist jeder willkommen, der sich eine gemütliche Zeit bei Geschichten, Liedern und einer Tasse Tee oder Kaffee gönnen möchte. Der Termin ist immer montags von 15 bis 17 Uhr. Sobald die Einrichtung wieder geöffnet ist, wird auch die Teestunde wieder regelmäßig durchgeführt. Der Termin wird rechtzeitig in der Presse veröffentlicht.



## Freudiger Empfänger: Guido Wolf bedankt sich

Der Minister für Justiz und Europa, der auch zuständig für den Bereich Tourismus ist, erhielt ein Exemplar des mittlerweile vergriffenen Spiels „Die Händler vom Taubertal“.

Die Zusammenarbeit mit dem Ravensburger Verlag freue ihn besonders, nachdem er aus dem Wahlkreis Tuttlingen kommt. "Herzliche Grüße aus der Landeshauptstadt Stuttgart!"





# Veranstaltungskalender



## Freibadflair schon jetzt: Ibos Beachcafé hat geöffnet

Unter normalen Umständen wäre Mitte Mai – wie immer rund um Christi Himmelfahrt – die neue Sommersaison im Terrassenfreibad Lauda-Königshofen eingeläutet worden. Doch der Coronavirus und die damit einhergehende Umsetzung der Landesverordnung hat die Eröffnung bislang verhindert. Alles Weitere wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Doch ein bisschen "Schwimmbadflair" können alle Freibadfans schon vorab schnuppern, denn Ibos Beachcafé hat bereits geöffnet und bietet zum Beispiel knusprige Hähnchen zum Mitnehmen zwischen 17 und 20 Uhr an. Auch Currywurst mit Brötchen, Cheeseburger, Hamburger, Chicken Nuggets oder panierte Schnitzel werden am Kiosk zu den genannten Öffnungszeiten serviert.

Es wird gebeten, Hähnchen einen Tag im Voraus per Telefon (01514 2478340) zu bestellen, denn Frische sei ihm wichtig, versicherte Ibrahim Karlidag am gestrigen Donnerstag, als sich Bürgermeister Dr. Lukas



Braun persönlich vom Geschmack überzeugte und seine Wertschätzung für den Betrieb von "Ibos Beachcafé" zum Ausdruck brachte. "Die Stadt ist dankbar für ihre reichhaltige Gastronomie, die keine kulinarischen Wünsche offen lässt", so das Stadtoberhaupt.

► [Alle kulinarischen Angebote in Lauda-Königshofen](#)

## Impressum

Stadt Lauda-Königshofen, Fachbereich 1  
Marktplatz 1, 97922 Lauda-Königshofen

Beiträge an [newsletter@lauda-koenigshofen.de](mailto:newsletter@lauda-koenigshofen.de)

**Redaktion und Design:** Christoph Kraus (V.i.S.d.P.)  
**Bilder:** Stadtverwaltung sowie Vereine und Veranstalter,  
Dieter Göbel  
Der nächste Newsletter erscheint Ende Juni.